

Fin de Partie oder Das Rauschen des Äthers

von Ingomar von Kieseritzky

Regie: Götz Fritsch

Produktion: HR 2000, 59 Minuten

Wer wir sind, wenn wir nicht mehr sind - diese Frage läßt die Menschen nicht los. Und es dürfte die einzige Frage sein, die Philosophie oder Wissenschaft niemals lösen werden. Zuständig ist also die Literatur. Sie kann wenigstens spekulieren und denkbare Möglichkeiten anbieten. Ob die dabei herauskommenden Varianten trostreich sind, das bleibt der Entscheidung jedes einzelnen überlassen.

Das neue Hörspiel von Ingomar von Kieseritzky bietet eine (für uns Lebende) amüsante, aber (für die Betroffenen) nicht gerade angenehme Lösung. Im Jenseits wird es genauso pedantisch zugehen wie auf Erden. Wir müssen Formulare ausfüllen, Protokolle verfassen, Termine einhalten. Die paar Erlebnisse, die wir zu Lebzeiten angesammelt haben, schleppen wir nach wie vor mit uns herum. "Es wird nichts passieren, in alle Ewigkeit. Wir werden unsere Biographien ausschöpfen bis zum Überdruß, während die Zeit niemals vergeht. Und wir werden uns wiederholen bis zum Erbrechen."

Die Alkoholiker: Schad: Martin Schwab

Buss: Gert Haucke

Artemisia: Elke Petri

Cempil: Klaus Herm

Bolzahn: Peter Francke

Pensereit: Peter Roggisch